

## Kultur in Kürze

## MEMMINGEN

## Nik P. kommt mit neuen Songs in die Stadthalle

Schlagersänger Nik P. und seine Band gastieren auf ihrer „Ohne Wenn und Aber“-Tour am Sonntag, 13. Januar, um 19 Uhr in der Stadthalle Memmingen (Einlass ab 18 Uhr). Nik P.



Nik P.

wurde über Nacht mit seinem größten Erfolg „Ein Stern (... der deinen Namen trägt)“ bekannt. Der Kärntner kann über eine Million verkaufte Singles, einen Echo 2007 und ein Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde verbuchen. Zu seinen Hits zählen Titel wie „Come on let's dance“, „Gloria“, „Der Mann im Mond“, „Berlin“, „Wo die Liebe deinen Namen ruft“ und „Geboren um dich zu lieben“. Sie sind im Konzert ebenso zu hören wie Lieder aus dem neuen Album „Ohne Wenn und Aber“, darunter „Im Fieber der Nacht“, „Dieser Ring“ oder „Glühwürmchen“. (mz)

**Vorverkauf** Karten ab 37,75 Euro gibt es unter anderem bei der Stadtförderung, Telefon (08331) 850-172.

## So erreichen Sie uns

Die Kulturredaktion der *Memminger Zeitung* erreichen Sie:  
 » per Telefon: (08331) 109-173  
 » per Fax: (08331) 109-188  
 » per E-Mail: redaktion@mm-zeitung.de



## Mewo-Kunsthalle: Mit fachkundiger Begleitung durch die aktuellen Ausstellungen

Drei Ausstellungen sind derzeit in der Mewo-Kunsthalle zu sehen: Die Gruppenschau „Zeichen: Alexander Schellbach, Barbara Walker (im Bild „Das große Geheimnis IV“, 2015), Tim Wolff“ ist eine Annäherung an das wohl grundlegendste und unmittelbarste Medium der Kunst, die Zeichnung. Man braucht nur ein Stück Kohle oder einen Bleistift, um eine Idee zu skizzieren oder um Linien zu Bildern werden zu lassen. Die Ausstellung „Forest. Enter. Exit“ widmet sich der Beziehung zwischen Wald und Mensch. Zudem ist eine kleine Ausstellung mit Zeichnungen von Josef Madlener zu besichtigen. Dazu gibt es Führungen, die jeweils eine Ausstellung in den Fokus rücken. Die nächsten

Führungen durch die Ausstellung „Zeichen“ finden statt am Donnerstag, 17. Januar, um 17.30 Uhr, Samstag, 19. Januar, um 15 Uhr und Donnerstag, 31. Januar, um 17.30 Uhr. Fachkundig begleitete Rundgänge durch die Ausstellung „Forest. Enter. Exit“ gibt es an den Donnerstagen, 10. und 24. Januar, jeweils um 17.30 Uhr sowie am Sonntag, 27. Januar, um 15 Uhr. Geöffnet hat die Mewo-Kunsthalle Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr, am Donnerstag von 13 bis 19 Uhr. Bei Führungen kommt ein Aufschlag von zwei Euro zum Eintrittspreis von drei Euro; Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt. bbb/Repro: Mewo-Kunsthalle

## Kultur in Kürze

## MEMMINGEN

## Kurator Axel Städter spricht über „Forest. Enter. Exit.“

Beim Kuratorengespräch am Samstag, 12. Januar, um 15 Uhr in der Mewo-Kunsthalle unterhält sich Kunsthallenleiter Axel Lapp mit Axel Städter, dem Kurator der Ausstellung „Forest. Enter. Exit.“. Die Ausstellung widmet sich der Beziehung zwischen Wald und Mensch. Sie stellt die Frage, wie wir uns heutzutage dem Wald nähern – tatsächlich, sinnlich, aber auch im übertragenen Sinn. Wald war immer mehr als nur bloße Natur und begleitet die Menschheitsgeschichte seit jeher. Die Positionen der vertretenen Künstlerinnen und Künstler reichen dabei von figurativen bis hin zu abstrakten und konzeptuellen Ansätzen. Am Ende des Gesprächs steht eine offene Diskussion. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. (mz)

## MEMMINGEN

## Improtheater widmet sich Neujahrs-Prophezeiungen

Im Standby-Raum des Kaminwerks gibt es am Samstag, 12. Januar, ein Gastspiel des Improvisationstheaters „zweifellos & friends“. Um 20 Uhr beginnt ein Theaterabend ohne einstudiertes Stück, ohne Kostüme, Requisiten und Bühnenbild. Mit einer Mischung aus Situationskomik und Theater wollen sich die Schauspieler von „zweifellos“, Elisabeth Dorn und Heiko Edelmann, an zahlreiche Prophezeiungen wagen und rund um Vorsätze, Hoffnungen und Befürchtungen für das Jahr 2019 orakeln – und das ganz nach den Wünschen des Publikums. Karten für zwölf Euro gibt es an der Abendkasse. (mz)

## PLESS

## „Harte Schwestern“ treten im Zehentstadel auf

Die „Harten Schwestern“ geben ein Konzert am Samstag, 12. Januar, um 20 Uhr im Zehentstadel in Pless. Maria, Susi und Rebekka singen in Urgalläuer Mundart mit Iosem Mundwäuer über Themen, die das Allgäu und den Rest der Welt bewegen. Karten für zehn Euro gibt es im Vorverkauf im Raiffeisenmarkt, Reservierung unter Telefon (08333) 1722. (mz)

## BABENHAUSEN

## Neujahrskonzert in der Pfarrkirche

Das Lions-Hilfswerk Babenhausen veranstaltet mit Unterstützung örtlicher Unternehmen ein Neujahrskonzert. Es findet statt am Sonntag, 13. Januar, um 17 Uhr in der örtlichen Pfarrkirche St. Andreas. Die Organisatoren haben diesen Termin gewählt, um die weihnachtliche Hektik zu umgehen und den Besuchern einen entspannten Abend zu bescheren. Es treten ein Projekt-Chor unter der Leitung von Sandra Kalischek und verschiedene Solisten auf. Rund 90 Sänger aus der Region proben seit Anfang Dezember für dieses Konzert. Im Anschluss findet unter den Arkaden der Kirche ein gemeinsamer Ausklang statt. Der Erlös kommt gemeinnützigen Zwecken zugute. Vorverkauf bei Textil Kast in Babenhausen, Schüler haben ermäßigten Eintritt. (mz)

## MINDELHEIM

## Ausstellung mit Lyrik und Metallskulpturen

Die Gemeinschaftsausstellung „Lyric meets Metal – Wortrebellion“ von Maika und Helmut Gröger im Foyer des Landratsamts Unterallgäu wird am Donnerstag, 10. Januar, um 18.30 Uhr eröffnet. Musikalisch begleitet der junge Pianist Tizian Hartmann die Vernissage. Maika Grögers Texte sind in einem eigenwilligen Schreibstil mit wortakrobatischen Komponenten verfasst und reichen von sozial-gesellschaftskritisch bis schön-geistig. Helmut Grögers Eisen-Skulpturen umfassen realistische und futuristische sowie surreale Formen. Die Ausstellung ist bis zum 18. April zu sehen, der Eintritt ist frei. (mz)

## Tanzende Engel in der Dämmerstunde

Konzert Thomas Bodenmüller und Michael Bischof tauchen Mariä Himmelfahrt in strahlende Klänge

## VON HORST HACKER

**Memmingen** Zur Dämmerstunde erklang in der noch weihnachtlich geschmückten Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt ein glanzvolles, einstündiges Dreikönigskonzert. Dabei boten der oberbayerische Organist Thomas Bodenmüller aus Hohenpeißenberg und der Illertisser Michael Bischof (Trompete/Flügelhorn) den rund 130 Besuchern ein erlesenes zehnteiliges Programm. Es reichte von feinstem barocker Festmusik aus der Feder von Johann Sebastian Bach bis zu moderner Tangomusik des berühmten argentinischen Komponisten Astor Piazzolla (1921 – 1992).

Zum Auftakt besicherten die beiden seit 2005 bestens aufeinander eingespielten Musiker die Trompetenfassung des „Concerto in d-Moll“ für Oboe und Orgel des venezianischen Barockkomponisten Tomaso Albinoni (1671 – 1750). In den lebhaft flotten ersten beiden Sätzen „Allegro e non presto“ und „Allegro“ wirkte Bodenmüllers Orgelbegleitung behend leichtfüßig. Der langsame Mittel-



Ein glanzvolles Konzert gaben Thomas Bodenmüller (Orgel, links) und Michael Bischof (Trompete/Flügelhorn) in Mariä Himmelfahrt. Foto: Horst Hacker

satz (Adagio) verströmte balsamische Wirkung. Feinmelancholische Orgelbegleitung und strahlend heller Trompetenglanz: eine herrliche Klangsymbiose. Nicht minder eindrucksvoll ließ Boden-

müller Johann Sebastian Bachs „Praeludium C-Dur BWV 547“ für Orgel folgen. Berausend quirlig machten ungezwungene Freudigkeit und kraftvolle Dramatik staunen.

Scherzhaft nannten die beiden Instrumentalisten den Mittelblock ihres Programms „Ohrwürmer aus drei Epochen“. Der erste war Bachs berühmter Choral „Jesus bleibet meine Freude“ aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“ (BWV 147), der den festlichen Überschwang barocker Religiosität ausdrückt. Mozarts mit langsamem, bezwingendem Schwung gespieltes, berühmtes „Laudate Dominum“ (KV 339) verklang mit betörend schönen Orgeltakten. Und der pastorale Charakter des ergreifenden „Pannis Angelicus“ für Flügelhorn & Orgel von César Franck (1822 – 1890) wirkte vor allem in tieferen Lagen durch edle musikalische Noblesse.

Mit der „Toccata aus der 5. Sinfonie für Orgel“ von Charles-Marie Widor (1844 – 1937) gab Bodenmüller einen rassist flotten Vorgesmack auf Piazzollas unsterblichen „Libertango“ und seinen „Milonga del Angel“ (Tanz der Engel). Der „Libertango“ (1973) ist eines der berühmtesten Werke des Komponisten, der seit den 50er Jahren den traditionellen Tango Argentino neu belebte und deshalb als Schöp-

fer des Tango Nuevo gilt. Auf dem tief gestimmten Flügelhorn demonstrierte Bischof höchst eindrucksvoll, welche wichtige Rollen Rhythmus und Farbe bei Piazzolla spielen. Zum Tanzen geeignet sind die jüngsten Werke des 1992 verstorbenen „Tangokönigs“ eigentlich nicht mehr. Dennoch soll es am La Plata Tanzpaare geben, die es mit solch launischer Szenemusik aufnehmen. „Milonga del Angel“ bedeutet Tanzbar mit tanzenden Engeln. In der Kirche war keiner zu sehen.

## Eurovisionshymne als Zugabe

Am Programmende stand zunächst Albert Renauds (1855 – 1924) romantische „Toccata d-Moll für Orgel“. Mit den beiden Allegro-Sätzen 1 und 3 von Bachs „Concerto D-Dur“, zunächst verspielt und strahlend hell jubelnd, dann geradezu freudig hüpfend überbordend, gab das Duo den richtigen Vorgesmack auf ein hoffentlich ideal verlaufendes Jahr. Die Eurovisionshymne (Prelude aus Charpentiers Te Deum) als Zugabe deutete auf die EU-Wahlen im Mai.

## Klingendes Geburtstagsgeschenk

Jubiläum Sängergemeinschaft Seefried feiert 120-jähriges Bestehen. Zahlreiche Sänger von fünf Chören tragen ihren Teil zum Fest bei

**Oberkammlach** Die schönste musikalische Gottesgabe ist die menschliche Stimme. Wie sehr sie in harmonischer Weise in den unterschiedlichen Stimmlagen überzeugt, zeigte sich beim „Weihnachtssingen“ der Sängergemeinschaft Seefried in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Oberkammlach.

Vier Männerchöre und ein gemischter Chor brachten dabei etwas Besonderes in den Kirchenraum und sangen auch Besinnliches. Das alles für einen guten Zweck, nämlich die Renovierung der Pfarrkirche.

Der Männerchor Kammlach und der Männergesangsverein Fricken-

hausen sangen zurecht „Heut ist ein Tag der Freude“ von Willy Trapp. Der Vorsitzende des Chores, Andreas Neß, begrüßte dann die Sangesfreunde vom Sängerbund Erkheim (Leitung: Katharina Appel), den Allgäuer Bauernchor unter Leitung von Christel Holdenried und die Sängergemeinschaft Erisried, einen gemischten Chor mit Willi Eisen Schmid am Pult. Unter dem Dirigat von Lorenz Kohler glänzte der Männergesangsverein Markt Rettenbach.

## Dekan liest Texte

Dekan Andreas Straub kam als besonderer Gast und las „Worte zur Weihnacht“. Brigitta Spitzl am Kla-

vier und Laetitia Mandler an der Querflöte begleiteten die Sängergemeinschaft Erisried bei „Weihnachtszeit, Freudenzeit“.

Ein besonderer Höhepunkt war „Oh Heiland, reiße die Himmel auf“. Uwe Hög vom Männergesangsverein Markt Rettenbach sang als Solist mit seiner warmen Baritonstimme die lateinischen Zwischenstrophen dieses Liedes. Andreas Neß bedankte sich bei allen Mitwirkenden, die dieses Konzert mit ihren Beiträgen bereichert hatten: „Sie haben uns zum 120-jährigen Bestehen der Sängergemeinschaft Seefried mit diesem gemeinsamen Konzert ein wunderbares Geschenk gemacht“, sagte er. (sid)



Beim Konzert der Sängergemeinschaft Seefried traten unter anderem der Sängerbund Erkheim (oben) und der Allgäuer Bauernchor auf. Fotos: Maria Schmid